Kantonsspital Aarau

Medienmitteilung
28. März 2022

Kantonsspital Aarau AG
Tellstrasse 25, CH-5001 Aarau
Tel. +41 (0)62 838 41 41
www.ksa.ch

Medienstelle
Tel. +41 (0)62 838 94 60
presse@ksa.ch

Neues Infektzentrum am Kantonsspital Aarau gegründet

Infektionen von Prothesen können schwerwiegende Folgen haben. Das Kantonsspital Aarau hat deshalb gemeinsam mit dem Universitätsspital Basel ein interdisziplinäres Zentrum eröffnet, das Patientinnen und Patienten eine umfassende Versorgung bietet.

Infektionen gehören zu den häufigsten Komplikationen nach einer Operation. Implantate wie Knie- oder Hüftprothesen sowie Platten, Schrauben und Nägel, die bei Knochenbrüchen verwendet werden, sind anfällig für Infektionen. Kommt es zu solchen Komplikationen, sind zusätzliche Operationen, manchmal sogar ein Wechsel der Prothese oder Implantate notwendig und es kann zu langwierigen Behandlungen kommen. Aus diesem Grund ist das interdisziplinäre Zentrum für muskuloskelettale und Implantat-assoziierte Infektionen des KSA im Verbund mit dem Universitätsspital Basel entstanden. Das neue Zentrum gehört zu den wenigen in der Schweiz, das eine interdisziplinäre Behandlung solcher Infektionen anbietet.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit führt zu verbesserten Ergebnissen

«Eine Zunahme der Prothesen- und Implantat-assoziierten Infektionen ist aufgrund der demografischen Entwicklung sowie der Fortschritte in der Endoprothetik und Traumatologie eine logische Konsequenz. Prothesenimplantationen sowie die operative Versorgung von Frakturen steigen stetig. Damit verbundene Infektionen erfordern eine komplexe Therapie in einem interdisziplinären Team.», erklärt Dieter Cadosch, Chefarzt und Leiter der Klinik für Orthopädie und Traumatologie sowie Co-Leiter des neuen Infektzentrums. «Die Infektion von Prothesen ist eine schwerwiegende, aber zum Glück gut behandelbare Komplikation. Die Heilungsrate ist hoch, wenn die Infektion korrekt von einem interdisziplinären Team aus Orthopädinnen und Infektiologinnen behandelt wird.», ergänzt Anna Conen, Infektiologin und Co-Leiterin des neuen Zentrums.

Infektionen sind selten, können jedoch gravierende Folgen haben

Bakterien können direkt bereits während einer Gelenk- oder Knochenbruchoperation oder Jahre später über den Blutkreislauf zum Implantat gelangen. Sind die Bakterien erst einmal dort angekommen, bilden sie eine dünne Schicht auf dem Implantat («Biofilm»), welche sie vor Angriffen des Immunsystems und vor Antibiotika schützt. Schreitet eine Infektion unkontrolliert voran, droht unter anderem eine Knocheninfektion, die unbehandelt bis zur Amputation führen kann. Zum Glück sind solche Infektionen selten. Sie betreffen lediglich zwischen einem und drei Prozent der in der Schweiz eingesetzten Hüft- und Knieprothesen. Trotzdem steigen die absoluten Zahlen an.

90 % der Infektionen können erfolgreich behandelt werden

Verursacht eine Prothese oder Metallplatte Probleme, berät sich im neuen Zentrum des Kantonsspitals Aarau und des Universitätsspitals Basel ein Team aus Infektiologinnen, Orthopäden und Traumatologen, sowie – abhängig von der Vorgeschichte – auch Expertinnen und Experten aus den Bereichen plastische und Gefässchirurgie. Das jeweilige Vorgehen wird für jede Patientin und jeden Patienten individuell in wöchentlich stattfindenden Konferenzen von den Fachpersonen besprochen und

festgelegt, basierend auf klinisch validierten Behandlungsalgorithmen. Mit diesen Behandlungskonzepten wird die Infektion in mehr als 90 Prozent aller Fälle zur Ausheilung gebracht. «Wir verkürzen dadurch die Spitalaufenthaltsdauer betroffener Patienten, verhindern zusätzliche Operationen, können den Erhalt eines Implantats ermöglichen und verringern den Antibiotika-Verbrauch», erklärt Infektiologin Anna Conen.

Weitere Informationen: presse@ksa.ch oder unter Telefonnummer 062 838 94 60.

KSA-Gruppe

Die KSA-Gruppe umfasst das Kantonsspital Aarau, das Spital Zofingen sowie das KSA Praxiszentrum am Bahnhof in Aarau und setzt sich engagiert für den Nachwuchs in Medizin und Pflege ein. Mit mehr als 5600 Mitarbeitenden aus über 80 Nationen ist sie einer der bedeutendsten Arbeitgeberin im Kanton. Wir behandeln jährlich rund 34’000 Patientinnen und Patienten stationär sowie 670’000 ambulant. Über 50 Kliniken, Institute und Abteilungen der KSA-Gruppe versorgen Sie rund um die Uhr mit medizinischen Leistungen, von der Grundversorgung, über die spezialisierte bis hin zur hochspezialisierten Medizin. Das Spital Zofingen stellt die medizinische Versorgung seiner Region sicher und ist darüber hinaus spezialisiert in der Altersmedizin. Das KSA Praxiszentrum behandelt einfache und leichte Verletzungen am Bahnhof Aarau. Besuchen Sie die KSA-Gruppe auch auf Twitter, LinkedIn, Facebook oder Instagram. Spannendes rund um Ihre Gesundheit finden Sie auf unserem Blog.